

HIGH END, München | 15. bis 18. Mai 2014
PR-Nr. 50600-0002-05/2014

Zement, Sand, Wasser – Der Stoff für den perfekten Klang Concrete Audio auf der HIGH END in München

„Dynamisch, authentisch, lebendig“, so beschreibt das Start-up Unternehmen Concrete Audio aus Weimar, das sich erstmals zur HIGH END in München einem internationalen Publikum präsentiert, sein Lautsprechersystem, das aus Zement, Sand, Wasser und Hightech in limitierter Auflage handgefertigt wird. Nach der offiziellen Präsentation der Lautsprecher in Beton im Juli 2013 in Weimar, soll die Präsentation auf der wichtigsten Leitmesse im Segment der hochwertigen Unterhaltungselektronik den Bekanntheitsgrad der Weimarer Lautsprecherhermanufaktur national und international steigern.

Frank Nebel, der die Lautsprecherhermanufaktur 2010 in Weimar gründete, verbindet Hochtechnologie, Handwerkskunst und funktionales Design zu einem audiophilen Lautsprechersystem. Mit seinem Musik- und Maschinenbaustudium als theoretischem Hintergrund weiß er, wie Musik in ihrer ursprünglichen Form in einem akustischen Panorama wirken muss, um Klangästheten zu begeistern.

Die Idee für das Lautsprechergehäuse aus Beton entstand beim Fachsimpeln über den ultimativen Klang von Lautsprechern. Das Ergebnis: Beton als perfektes Material, welches aber kaum zu bändigen ist. „Das war der Beginn einer ebenso aufwendigen wie leidenschaftlichen Tüftelei, getragen von Handwerkskunst und Liebe zum Detail“, so Frank Nebel. Es folgten mehrjährige Entwicklungsarbeit und zahlreiche Testserien, um die ideale Lösung für Form, Konstruktion und Materialmix zu finden. Am Ende dieses Prozesses stand die Gründung der Lautsprecherhermanufaktur Concrete Audio, die im Sommer 2013 das Modell N1 in der Klassikerstadt Weimar vorstellte.

Im Zentrum der Präsentation während der HIGH END steht das Lautsprechersystem N1. Darüber hinaus zeigt Concrete Audio einen Flachlautsprecher als eine zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT entwickelte Studie. Der kreative Entwurf demonstriert, dass Beton auch filigran wirken kann, ohne dabei seine entscheidende Rolle für Klang und Design aufgeben zu müssen. Für das Konzept wurde die Flachlautsprecher-

Technologie des Fraunhofer IDMT mit der Material-Design-Philosophie von Concrete Audio kombiniert.